

Jesus, so fern und doch so nah

Erinnerst du dich an die letzte Geschichte? Jesus war in den Himmel zurückgekehrt. Aber vorher hatte er seinen Jüngern einen Auftrag gegeben: Geht in die Stadt, in das Land und bis ans Ende der Erde und erzählt den Menschen von der guten Botschaft von Jesus.

Zehn Tage später trafen sich die Jünger von Jesus in Jerusalem und dachten noch einmal über das nach, was Jesus zu ihnen gesagt hatte. Sie wollten den Auftrag gern erfüllen, aber wussten nicht, wie das gehen soll. Und was hat das geheißen, dass Jesus ihnen noch ein Geschenk machen würde und einen Tröster und Mutmacher schicken würde?

Plötzlich brauste es um sie herum. Alle zuckten zusammen und wunderten sich. Was war das? Dann sahen sie auch noch kleine Feuerzungen auf sich herabkommen. Aber sie sahen nur aus wie Feuer – sie waren nicht heiß und taten ihnen auch nicht weh. Aber die Jünger spürten eine unglaubliche Kraft in sich.

Und auf einmal wussten sie, was Jesus meinte: sein Geschenk war gekommen. Man



nennt es auch „den Heiligen Geist“. Er ist aber kein Gespenst. Jesus hatte ihnen, wie versprochen, einen Tröster und Mutmacher gesandt. Auch wenn die Jünger Jesus nicht mehr sehen konnten, wussten und spürten sie auf einmal, dass er doch bei ihnen war und ihnen mit dem Auftrag helfen würde.

An diesem Tag fand in Jerusalem ein großes Fest statt, das jüdische Pfingstfest. Da war was los: die Straßen waren voller Menschen, die aus ganz vielen verschiedenen Ländern kamen. Alle sprachen verschiedene Sprachen. Das war ganz schön trubelig. Als auch diese vielen Menschen das Brausen hörten, liefen sie zusammen. Da kamen die Jünger aus ihrem Haus heraus und erzählten den Menschen von Jesus und von Gottes Liebe zu den Menschen. Aber was war das? Obwohl die Jünger aus Galiläa waren und nur die eine Sprache sprechen konnte, verstanden alle Menschen, egal aus welchem Land sie kamen, die Geschichten über Jesus in ihren eigenen Sprachen. Einfach so.

Wie konnte das geschehen? Das Geschenk, der Heilige Geist, der Tröster und Mutmacher, hatte den Jüngern ganz plötzlich geholfen. Das hat er getan, damit alle Menschen – egal aus welchem Land sie kommen, von Jesus und der Liebe Gottes hören. Gott lässt sich echt was einfallen, damit die Menschen davon erfahren, dass er sie liebhat, oder?

- Weißt du, dass Jesus auch dir den Heiligen Geist, den Tröster und Mutmacher, schenken will? Und du kannst auch den Menschen von Jesus erzählen und dass er sie liebhat. Der Heilige Geist hilft dir dabei.

Gebet: Das will ich mir schreiben in Herz und Sinn,
das ich nicht für mich allein auf Erden bin,
dass ich die Liebe, von der ich lebe,
liebend gern an andere weitergebe.
Mutig will ich reden von dem was ich über Gott weiß.
Dazu segne mich Gott, Jesus und der Heilige Geist.

Wovon möchtest du anderen Menschen erzählen?



